

# 7. Generalversammlung – Vereinigung Schweizer Seidenproduzenten

Humanus Haus Beitenwil BE, 28.März 2015

## **Begrüssung**

Ueli Ramseier, der Präsident von Swiss Silk, dankt für die Gastfreundschaft im Humanus Haus und begrüsst die gut 50 Mitglieder, die sich aus allen Gruppen der Produktionskette zusammensetzen.

Herr Ralph Mathesius begrüsst die Teilnehmer der Versammlung und stellt das Humanus Haus vor. Er bietet eine Führung am Ende der Veranstaltung an, bei der man unter anderem das Abkochen und Abhaspeln der Seidenpuppen sehen kann.

## **Traktandum 1 - Ablauf der Generalversammlung**

Der Ablauf wird genehmigt.

## **Traktandum 2 - Stimmenzähler**

Kaspar Ramseier wird als Stimmenzähler der heutigen Versammlung gewählt.

## **Traktandum 3 - Protokoll GV 2014**

Der Präsident dankt Magdalena Stranner für die Verfassung des Protokolls der GV 2014. Dieses wird einstimmig genehmigt

## **Traktandum 4 - Jahresbericht 2014**

Ueli Ramseier berichtet über die Maulbeerbaum- und Raupenaufzucht. Besorgniserregend sind die im letzten Jahr entstandenen Krankheiten der Maulbeerbäume, zum Teil bedingt durch das nasskalte Wetter in 2014. Die Qualität der Kokons und der Rohseide sind besser als 2013, die Menge konnte von 25'000 auf 43'000 Kokons gesteigert werden. Nichts destotrotz braucht es weitere Steigerung der Produktion und die Verbesserung der Qualität.

Oliver Weisbrod berichtet über Markteintritt im Herbst 2014. Der Start des Verkaufes der ersten Krawatten und Schals aus Schweizer Seide war toll. Alle Schals wurden verkauft, Krawatten sind noch vorhanden und können bestellt werden. Allerdings war das Nähen der Krawatten beim Lernwerk Turgi mit erheblicher Mühe verbunden. Das lag weder an der Qualität der Seide noch am Lernwerk, sondern vor allem am Ausfransen vom Stoff. Es gibt noch viel zu tun in Sachen Qualität und Herstellung des Seidengewebes und das Angebot sollte erweitert werden. Der Kunde will mehr Auswahl an Farben und Muster.

## **Traktandum 5 - Zahlen und Fakten zum Weltmarkt Seide**

Patrick Genoud gibt einen Überblick über den Weltmarkt. Die weltweit angebotene Menge an Seide ist seit 2013 zurückgegangen. Die Bauern sind allgemein nicht sehr interessiert an der Herstellung von Seide, da das Einkommen niedrig und nicht stetig ist.

China ist weltweit der Hauptlieferant, gefolgt von Indien. Der Trend in diesen Ländern geht hin zu Cocon-Herstellung, die zur Füllung von Seidendecken dient. Diese Herstellung ist schnell und direkt ohne die aufwändige Garn- und Stoffherstellung und braucht wenig Sorgfalt (sozusagen Fast-Silk).

In Brasilien, der Nummer 3 in der Herstellung von Seide ist der Trend umgekehrt hin zu umfassender Produktion.

## **Traktandum 6 - Weiterentwicklung Swiss Silk**

Neu soll bei Swiss Silk eine eigene Produkte-Linie entwickelt und auf den Markt gebracht werden. Die Idee ist seitens der ProduzentInnen entstanden und zwar aus der Erfahrung, dass Gäste bei der Besichtigung von Seiden-Hersteller-Höfen gerne etwas kaufen möchten. Diese neue Linie trägt den Arbeitsnamen Hoflinie und deckt sich sehr gut mit den Projektzielen des Swiss-Silk-Vereins.

Verschiedene Produzentinnen (Regula Baumgartner, Brigitte Spengeler, Mirjam Frischknecht) stelle dies Hofline vor.

Sie soll direkt auf den Höfen verkauft werden, die Führungen für interessierte Personen anbieten. Die Ware soll schön, wertig und bei allen Verkaufsstellen in gleichem Rahmen präsentiert werden. Im Raum steht die Präsentation der Produkte der Hoflinie in einem dafür ausgestaffierten Reisekoffer, eine andere Idee wäre die Präsentation in einem Display mit Fächern.

Zusätzlich ist ein Online-Shop vorgesehen, wo Kunden über Internet das Angebot sichten und bestellen können

Die Hoflinie wird eine Initial-Finanzierung brauchen, einerseits als Investition in die Präsentation der Ware und der Lancierung anlässlich von Messen, andererseits als Vorfinanzierung der anstehenden Arbeiten für die ersten angebotenen Portemonnaies, Schals und der Meterware.

Anmerkungen von Oliver Weisbrod: Firmen, die die Hoflinie bei sich führen möchten, sollten nicht nur als Partner, sondern auch als Kunden gesehen werden, das ist kein Widerspruch. Die Hoflinie braucht Kunden. Der Markt kann nicht absolut gesteuert werden, man muss realistisch bleiben und die Ziele des Zusatzverdienstes im Auge behalten. Durch weitere Abnehmer im Markt neben Weisbrod wird sich die Marktentwicklung automatisch verändern.

## **Traktandum 7 - Jahresrechnung 2014 und Budget 2015**

Max Leuzinger stellt die Jahresrechnung vor.

Patrick Koch, der Rechnungsrevisor, ist anwesend und verliest das Resultat der Revision: Die Bücher sind gut geführt, alle gesetzlichen Auflagen werden voll und ganz erfüllt. Die Mitgliederversammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig.

Max Leuzinger stellt das Budget vor. Auch dieses wird einstimmig angenommen.

## **Traktandum 8 - Mitgliederbeiträge 2015**

Der Antrag des Präsidenten, die Mitgliederbeiträge in gleicher Höhe zu behalten wird einstimmig angenommen.

## **Traktandum 9 - Wahlen - Vorstand und Revisoren**

Für die Verstärkung des Vorstandes in Marktfragen und Produktentwicklung für die neue Hoflinie wird vorgeschlagen, ein neues Mitglied in den Vorstand aufzunehmen. Magdalena Stranner hat sich zur Verfügung gestellt und wird einstimmig gewählt.

Petra Widmer wird aus dem Vorstand austreten, da sie im Ausland arbeitet und dort stationiert ist. Der Präsident dankt ihr schon an dieser Stelle herzlich für Ihr Engagement.

Die anderen Vorstandsmitglieder machen weiter.

Heinz Wenger und Patrick Koch (Revisoren) werden den Verein auch 2015 begleiten.

Die Produzentinnen vermerken nachdrücklich den Einsatz des Präsidenten Ueli Ramseier und Bettina Clavadetscher und danken ihnen dafür!

## **Traktandum 10 - Verschiedenes**

- Der Markeneintrag für Swiss Silk beim Institut für Geistiges Eigentum (Patentamt) ist noch nicht gemacht. Das Schützen der Bildmarke könnte relativ günstig gemacht werden. Es stellt sich aber die Frage nach der Notwendigkeit der Eintragung, da Schweizer Seide kaum einen Nachahmer findet, der auch noch den gleichen Namen/Bildmarke tragen möchte. Der Vorstand prüft das Vorhaben.
- Der Antrag an die AOC (Appellation d'Origine Protégé) ist grundsätzlich möglich aber sehr aufwendig. Dies ist deshalb zur Zeit nicht wichtig.

Für das Protokoll: Magdalena Stranner